

2020-016 vom 27.01.2020

Neue Förderer im Programm für Deutschlandstipendien Technische Universität Dortmund lädt zum Empfang „Stifter treffen Stipendiaten“

256 Studierende der TU Dortmund werden monatlich mit Geldern aus dem Deutschlandstipendium unterstützt, 21 mehr als noch vor einem Jahr. Stifterinnen und Stifter dieser Stipendien erhielten am Donnerstag, 23. Januar, im Westfälischen Industrieklub Gelegenheit, die Studierenden, die sie fördern, persönlich kennenzulernen. Bereits zum zehnten Mal fand die Stipendienfeier unter dem Motto „Stifter treffen Stipendiaten“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch der Soroptimist-Förderpreis sowie die Martin-Schmeißer-Medaille verliehen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Urkundenverleihungen an die Stifterinnen und Stifter sowie an die geförderten Studierenden. Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, dankte allen Förderern persönlich für ihr Engagement: „Sie glauben an unsere Studierenden. Ihre Stipendien zeigen auch Ihre Verbundenheit mit unserer Universität.“

Die Technische Universität Dortmund bietet seit dem Wintersemester 2011/2012 das Deutschlandstipendium als Fördermöglichkeit für Studierende an. Private Stifterinnen und Stifter sowie Unternehmen fördern im Rahmen des Programms leistungsstarke und talentierte Studierende der TU Dortmund. Für das aktuelle Förderjahr 2019/20 konnte die TU Dortmund im Vergleich zum Vorjahr sieben neue Förderer gewinnen. Damit werden nun insgesamt 256 Studierende mit einem Stipendium unterstützt.

Zu den größten Förderern gehören die Wilo-Foundation, die Sparkasse Dortmund, die Bernd Jochheim Stiftung, die RAG-Stiftung, der Alumniverein der Fakultät für Informatik der TU Dortmund, der internationale Versicherungsmakler LEUE & NILL sowie die Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Dortmund (GdF).

Die Dauer der Förderung im Programm Deutschlandstipendium umfasst mindestens zwei Semester, in denen die Studierenden 300 Euro pro Monat erhalten – davon jeweils 150 Euro vom Bund und von privaten Förderern, Stiftungen oder Unternehmen. Bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten stehen herausragende Studienleistungen im Mittelpunkt; zudem werden gesellschaftliches Engagement, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, oder besondere soziale, familiäre oder persönliche Umstände berücksichtigt.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Soroptimist-Förderpreis an Katalin Gerards verliehen. Dr. Monika Goldmann, Präsidentin des Soroptimist International-Clubs Dortmund, würdigte damit die ausgezeichneten Leistungen der Architektur-Studentin, die außerdem ehrenamtlich tätig ist: Seit sieben Jahren engagiert sie sich im katholischen Kinder- und Jugendverein Holthausen-Hüxel, den sie seit zwei Jahren als Vorstandsvorsitzende leitet. Zudem wurde beim Empfang „Stifter treffen Stipendiaten“ auch die Martin-Schmeißer-Medaille verliehen. TU-Rektorin Prof. Ursula Gather zeichnete Björn Wendland, der Physik studiert, mit der Medaille für seine Masterarbeit mit internationalem Kontext aus.

Stipendienberatung

Seit dem Sommersemester 2019 bietet die Zentrale Studienberatung der TU Dortmund eine wöchentliche Stipendiensprechstunde an, in der sich Studierende über das Deutschlandstipendium und weitere Stipendienprogramme informieren können. Zusätzlich zu den Beratungen finden regelmäßig Workshops und Kurse statt – von Schreibwerkstätten zur Stipendienberatung bis zur Vorbereitung auf Auswahlgespräche und Assessments.

Bilderläuterung:

Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, im Kreis der Stifter, die beim traditionellen Empfang der TU Dortmund ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten persönlich kennenlernten. Bild: Roland Baege/TU Dortmund

Weitere Informationen zu Stipendien an der TU Dortmund unter:

www.tu-dortmund.de/stipendien

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Livia Rüger

Referat Hochschulmarketing

Telefon: 0231-755 4825

E-Mail: livia.rueger@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.300 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.